

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1951**

230 - Freiburg 1297 August 17: Ritter Rudolf der Turner von Freiburg und seine Geschwister Johannes und Margret verkaufen die Matte Snewelins-Brühl zu Weiler bei Emmendingen Werner dem Vogt von ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70566)

Ritter Rudolf der Turner von Freiburg und seine Geschwister Johannes und Margret verkaufen die Matte Snewelins-Brühl zu Weiler bei Emmendingen Werner dem Vogt von Heimbach um 30 Mark Silber.

5 Or. Karlsruhe GLA.: 21/416 (aus dem Archiv der Deutschordenskomturei Freiburg). Stadtsiegel IV eingehängt.

Geschrieben von derselben Hand wie n. 10, also Herstellung von dritter Hand. Schreiber und Verfasser identisch (vgl. Anm. 3). Das Siegel hat auf der Rückseite einen ungewöhnlich hohen senkrechten Wulst mit drei von einem scharfen Instrument herrührenden tiefen Querschnitten.

10 Zur Provenienz: Es ist anzunehmen, daß die Liegenschaft später in den Besitz des Deutschordenshauses zu Freiburg gelangt ist.

Alle, die disen brief sehent oder hörent lesen, die sún wissen, das her Rüdolf der Tvrner ein ritter von Friburg, Johannes uñ Margrete sinú ge-  
 15 swistergit hant verkoufet<sup>a</sup> eine matten (heizet hern Snewilins Brügel<sup>1</sup> uñ lit in dem banne ze Wiler<sup>2</sup> bi Enimútingen<sup>b</sup>) uñ was darzú höret mit allem rehte Wernher dem vogete von Heimbach vúr lidig eigen umbe drissig marke lötiges silbers geweges ze Friburg; uñ sint si der ganzeliche von ime gewert. Uñ sol das wasser durh den Brügel gan uf hern Burkartes des Tvrners matta, die  
 20 underthalb ligent, die öch ze wessernde, uñ sún si beidenthalb allewege gelichen schaden han das wasser von der Elza dar ze vürende. Uñ beschach dis ding ze Friburg under der rihtelöben an offenem gerihte mit urteilde; an dem selben gerihte seiten der vorgenanten hern Rüdolfes, Johannes uñ Margreten nehisten mage von vatter uñ von müter: her Burkart der Tvrner,  
 25 her Rüdolf sin sun, Cûnrat Mýller Geben sun uñ Johannes Degenhart uf iren eit, das es den selben Johannese uñ Margreten besser were getan denne vermitten. Unde gaben öch die selben her Rüdolf, Johannes uñ Margrete die vogenante matten dem vogenanten Wernher dem vogete uf lidig uñ lere. Harúber ze einem urkúnde ist dirre brief mit der stette ze Friburg ingesigel  
 30 besigelt. Hiebi waren dise gezúge: her Johannes Snewili, her Johannes von Mvzzingen, her Cûnrat Geben, Johannes der Hevenler, Johannes Slegelli, Johannes von Bondorf, der Strófer, Peter von Baldingen, Mýller Geben uñ ander erber lúte gnúge. Dis ding beschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem jare, do man zalte von gottis gebúrte zwelf hundirt núnzig  
 35 uñ siben jar, in demselben sibenden jare<sup>3</sup> an dem nehisten samstage nach unser frowen mes der erren in dem ögesten.

230 <sup>a</sup> vgl. n. 213 Note a <sup>b</sup> sic, nicht Emmútingen wie bei Krieger TW. 2, 1386. Die Form Enimútingen, Zwischenform zwischen Anem- und Emm-, ist sonst nicht bezeugt. Vgl. Krieger TW. 1, 506.

40 <sup>1</sup> Auf der Topogr. Karte von Baden Bl. 98 ist westsüdlich von Emmendingen ein Gewann Brühl eingetragen. <sup>2</sup> Ausgegangen zwischen Emmendingen und Tenningen. Krieger TW. 2, 1386. <sup>3</sup> Wiederholung des Jahres wie in n. 213 und 222. Der Schreiber und Verfasser gewöhnt sich an diese Wiederholung, sie wird bei ihm zur Regel.